

Neophyten: Segen für die Bienen oder Albtraum der Natur?

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns vorkommen. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». Einige dieser Neophyten werden auch als Trachtpflanzen kultiviert.

ERWIN JÖRG, AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND NATUR DES KANTONS BERN, ABTEILUNG NATURFÖRDERUNG (erwin.joerg@vol.be.ch)



FOTOS: ERWIN JÖRG

Das Wald-Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*) nimmt es punkto Nektar- und Pollenproduktion spielend mit dem verbotenen Drüsigen Springkraut (*Impatiens glandulifera*) auf.

Die meisten dieser gebietsfremden Pflanzen sind völlig harmlos. Stellvertretend seien hier die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut genannt, welche sich in unserer Landschaft gut eingebürgert haben, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. In der Schweiz haben sich bis heute, je nach Quelle, rund 350–550 Arten etabliert.

Invasive Neophyten

Nur einige wenige der neuen Pflanzen verhalten sich invasiv. Sie verwildern, breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind sogar gefährlich für unsere Gesundheit oder diejenige unserer Nutztiere, andere können Bachufer destabilisieren oder

Bauten schädigen. Alle diese Problem-pflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten.

Aufgelistet und verboten

In der Schwarzen Liste von Info Flora sind 24 Arten aufgeführt, die nachweislich als schädliche invasive Neophyten gelten. 22 Arten werden als potenziell schädliche invasive Neophyten angesehen und sind in der Beobachtungsliste (Watch-Liste) aufgeführt. Zudem ist gemäss der Freisetzungsverordnung der Umgang mit 11 Arten beziehungsweise Artengruppen, verboten. Unter Umgang versteht man jede beabsichtigte Tätigkeit mit diesen Pflanzen. Allerdings wurden oder werden immer noch ein paar dieser invasiven

Invasive Neophyten	Vorschläge für Ersatz-Arten	
	einheimische	nicht einheimische
<i>Heracleum mantegazzianum</i> (Riesen-Bärenklau) F	<i>Angelica silvestris</i> (Wald-Engelwurz)	<i>Angelica archangelica</i> (Echte Engelwurz)
<i>Impatiens glandulifera</i> (Drüsiges Springkraut) F	<i>Impatiens noli-tangere</i> (Wald-Springkraut) <i>Valeriana officinalis</i> (Gewöhnlicher Baldrian) <i>Epilobium angustifolium</i> (Wald-Weidenröschen) <i>Lythrum salicaria</i> (Blut-Weiderich)	<i>Impatiens balsamina</i> (Balsamine) <i>Digitalis purpurea</i> (Roter Fingerhut) <i>Cosmos bipinnatus</i> (Cosmea, Schmuckkörbchen)
<i>Polygonum polystachyum</i> (Himalaja-Knöterich) F <i>Reynoutria japonica</i> = <i>Fallopia japonica</i> (Japanischer Staudenknöterich) F <i>Reynoutria sachalinensis</i> (Sachalin-Staudenknöterich) F <i>Reynoutria x bohemica</i> (Bastard-Staudenknöterich) F	<i>Rumex hydrolapathum</i> (Riesen-Ampfer) <i>Rumex aquaticus</i> (Wasser-Ampfer) <i>Aruncus dioicus</i> (Wald-Geissbart)	<i>Hydrangea</i> spp. (Hortensien)
<i>Rhus typhina</i> (Essigbaum) F	<i>Fraxinus ornus</i> (Blumenesche) <i>Sorbus aucuparia</i> (Vogelbeerbaum) <i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn) <i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	<i>Acer palmatum</i> (Japanischer Ahorn) <i>Acer saccharinum</i> (Silber-Ahorn) <i>Acer saccharum</i> (Zucker-Ahorn)
<i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute) F <i>Solidago gigantea</i> (Spätblühende Goldrute) F	<i>Solidago virgaurea</i> (Gewöhnliche Goldrute) <i>Verbascum thapsus</i> (Kleinblütige Königskerze) <i>Hypericum perforatum</i> (Echtes Johanniskraut)	<i>Ligularia dentata</i> (Goldkolben)
<i>Ailanthus altissima</i> (Götterbaum)	<i>Fraxinus ornus</i> (Blumenesche) <i>Juglans regia</i> (Walnussbaum) <i>Sorbus aucuparia</i> (Vogelbeerbaum)	<i>Catalpa bignonioides</i> (Gewöhnlicher Trompetenbaum) <i>Koelreuteria paniculata</i> (Rispiger Blasenbaum) <i>Aesculus hippocastanum</i> (Rosskastanie)
<i>Amorpha fruticosa</i> (Bastardindigo)	<i>Euonymus europaeus</i> (Pfaffenhütchen)	<i>Ceanothus x delilianus</i> (Blaue Säckelblume)
<i>Asclepias syriaca</i> (Syrische Seidenpflanze)	—	<i>Asclepias tuberosa</i> (Knollige Seidenpflanze) <i>Hosta</i> spp. (Funkien)
<i>Buddleja davidii</i> (Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch)	—	<i>Ceanothus x delilianus</i> (Blaue Säckelblume) <i>Caryopteris</i> spp. (Bartblumen) <i>Hydrangea paniculata</i> (Rispenhortensie)
<i>Cornus sericea</i> (Seidiger Hornstrauch)	<i>Cornus sanguinea</i> (Hartriegel) <i>Cornus mas</i> (Kornelkirsche, blüht sehr früh) <i>Lonicera xylosteum</i> (Heckenkirsche)	<i>Abeliophyllum distichum</i> (Schneeforsythie) <i>Cornus controversa</i> (Pagoden Hartriegel) <i>Cornus alba</i> (Weisser Hartriegel)
<i>Helianthus tuberosus</i> (Topinambur)	<i>Inula salicina</i> (Weiden-Alant) <i>Buphthalmum salicifolium</i> (Weidenblättriges Rindsauge)	<i>Helianthus annuus</i> (Sonnenblume) <i>Helenium</i> spp. (Sonnenbraut)
<i>Lonicera henryi</i> (Henrys Geissblatt) <i>Lonicera japonica</i> (Japanisches Geissblatt)	<i>Lonicera periclymenum</i> (Wald-Geissblatt) <i>Lonicera caprifolium</i> (Garten-Geissblatt)	<i>Lonicera heckrottii</i> (Feuer-Geissblatt)
<i>Lupinus polyphyllus</i> (Vielblättrige Lupine)	<i>Aconitum napellus</i> (Blauer Eisenhut) <i>Delphinium elatum</i> (Hoher Rittersporn) <i>Polemonium caeruleum</i> (Himmelsleiter)	<i>Phlox</i> spp. (Phlox, Flammenblumen) <i>Penstemon</i> spp. (Bartfaden) <i>Verbascum phoeniceum</i> (Violette Königskerze)
<i>Mahonia aquifolium</i> (Mahonie)	<i>Ilex aquifolium</i> (Stechpalme) <i>Buxus sempervirens</i> (Buchs)	—
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> (Fünffingerige Jungfernebe)	<i>Hedera helix</i> (Efeu)	<i>Parthenocissus tricuspidata</i> (Dreispeitzige Jungfernebe)
<i>Paulownia tomentosa</i> (Paulownie, Blauglockenbaum)	—	<i>Catalpa bignonioides</i> (Gewöhnlicher Trompetenbaum) <i>Magnolia</i> spp. (Magnolien) <i>Aesculus hippocastanum</i> (Rosskastanie)
<i>Prunus laurocerasus</i> (Kirschlorbeer)	<i>Ilex aquifolium</i> (Stechpalme) <i>Ligustrum vulgare</i> (Gemeiner Liguster)	<i>Prunus lusitanica</i> (Portugiesischer Kirschlorbeer) <i>Ligustrum ovalifolium</i> (Immergrüner Liguster)
<i>Prunus serotina</i> (Herbstkirsche)	<i>Prunus padus</i> (Traubenkirsche) <i>Amelanchier ovalis</i> (Felsenmispel)	<i>Prunus serrulata</i> (Japanische Zierkirsche)
<i>Robinia pseudoacacia</i> (Falsche Akazie, Robinie)	<i>Fraxinus ornus</i> (Blumenesche) <i>Laburnum anagyroides</i> (Gemeiner Goldregen) <i>Sorbus aucuparia</i> (Vogelbeerbaum)	<i>Gleditsia triacanthos</i> (Gleditschie)
<i>Rubus armeniacus</i> (Armenische Brombeere)	<i>Rubus idaeus</i> (Himbeere) <i>Rubus caesius</i> (Blaue Brombeere)	nicht invasive Brombeersorten
<i>Sedum spurium</i> (Kaukasus-Mauerpfeffer)	<i>Sedum sexangulare</i> (Milder Mauerpfeffer) <i>Sedum acre</i> (Scharfer Mauerpfeffer)	<i>Sedum kamtschaticum</i> (Bunter Mauerpfeffer) und andere <i>Sedum</i> -Arten
<i>Viburnum rhytidophyllum</i> (Runzelblättriger Schneeball)	<i>Ilex aquifolium</i> (Stechpalme) <i>Viburnum lantana</i> (Wolliger Schneeball, nicht immergrün)	<i>Viburnum tinus</i> (Immergrüner Schneeball) <i>Photinia</i> spp. (Glanzmispelein)

F: Verboten gemäss Freisetzungsverordnung (nach Gigon, 2007)



Das einheimische Wald-Geissblatt (*Lonicera periclymenum*) ist genauso «nahrhaft» und schön wie Henrys Geissblatt (*L. henryi*) oder das Japanische Geissblatt (*L. japonica*).

Arten in Imkerkreisen gerne als Trachtpflanzen propagiert. Damit wird die Brisanz offensichtlich: Imkern liegt einerseits das Wohl der Bienen mit einem dauerhaften und reichhaltigen Trachtangebot besonders am Herzen. Andererseits sind Imker auch bekannt dafür, dass sie die Interessen von Natur und Umwelt vertreten, wie kaum eine andere Interessengruppe. Die Kernfrage muss daher lauten: Gibt es aus Imkersicht idealerweise einheimische alternative Trachtpflanzen, welche die Trachtbedürfnisse der Bienen genauso gut abzudecken vermögen, wie invasive Neophyten?

Invasive und verbotene Trachtpflanzen

Der Riesen-Bärenklau, das Drüsige Springkraut, die Asiatischen Staudenknöteriche, der Essigbaum und die Amerikanischen Goldruten sind gemäss Freisetzungsvorordnung verboten. Noch nicht verboten, aber als invasiv gelten vier Trachtpflanzen in der Schwarzen Liste und sieben, die in der Watch-Liste aufgeführt sind. Aus den oben beschriebenen Gründen dürfen oder sollten diese Pflanzen nicht mehr als Trachtpflanzen angepflanzt werden.

Ersatz-Trachtpflanzen

Die Tabelle auf Seite 19 soll Imkern und Imkerinnen bei der Auswahl von möglichst gleichwertigen einheimischen Trachtpflanzen helfen. Lediglich für drei Neophyten konnte kein gleichwertiger einheimischer Ersatz gefunden werden. Als zweitbeste Lösung kommen hier allenfalls auch nicht einheimische Pflanzen in Betracht, welche kein Invasivverhalten zeigen.

Bei der Aufstellung der Ersatzpflanzen wurde darauf geachtet, dass sie im Vergleich zu den Neophyten etwa zur gleichen Zeit blühen und bezüglich Nektar- und Pollenproduktion mindestens ebenbürtig sind. Zudem sollen sie



Die einheimische Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*) kann die invasive Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) mehr als nur ersetzen.

den invasiven Pflanzen optisch möglichst entsprechen, damit auch sie jeden Garten zu zieren vermögen.

Weitere Informationen zu Neophyten: www.neophyt.ch 

Die gemäss Freisetzungsvorordnung verbotenen Trachtpflanzen: (v.l.o.n.r.u.), Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Asiatische Staudenknöteriche (*Polygonum spp.* und *Reynoutria spp.*), Essigbaum (*Rhus typhina*) und Amerikanische Goldruten (*Solidago canadensis* und *S. gigantea*).

